

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

vom 10. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Mai 2022)

zum Thema:

Gewerbe am alten Stadtgut Hellersdorf

und **Antwort** vom 24. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mai 2022)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11837
vom 10. Mai 2022
über Gewerbe am alten Stadtgut Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das landeseigene Wohnungsunternehmen GESOBAU AG um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahme wurde von dem landeseigenen Wohnungsunternehmen in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

Welche konkreten Gewerbeflächen sind im Zuge der Baumaßnahme der Gesobau AG am „Alten Stadtgut Hellersdorf“ entstanden bzw. saniert worden? Es wird um eine detaillierte Darstellung der einzelnen Flächen gebeten.

Antwort zu 1:

Im Stadtgut Hellersdorf sind aktuell noch keine Gewerbeflächen neu entstanden bzw. saniert worden. Der Baubeginn ist für Sommer 2022 geplant. Der historische Teil des Stadtgutes soll bewahrt werden. Zudem werden die denkmalgeschützten Gebäude sowie die historische Wohnbebauung des Stadtgutes Hellersdorf aufwändig saniert. Im Rahmen dieser Baumaßnahme werden voraussichtlich 44 Gewerbeeinheiten mit einer Gesamtfläche von ca. 11.800 qm entstehen.

Frage 2:

Welche Nutzer / Mieter konnten für diese Flächen bislang gefunden werden und wie hoch ist insoweit der Vermietungsstand? Es wird um eine detaillierte Darstellung gebeten.

Frage 4:

In welchem Umfang sind ehemalige Nutzer dieser Flächen zu neuen Mietern geworden bzw. an den Standort zurückgekehrt? Es wird um eine detaillierte Darstellung gebeten.

Antwort zu 2 und 4:

Bei diesem Projektvorhaben der GESOBAU AG hat die aktive Vermarktung noch nicht begonnen. Allerdings liegt bei einem ehemaligen Gewerbenutzer einer Kfz-Werkstatt eine Absichtserklärung vor. Auch weiteren ehemaligen Nutzern wurden Flächen angeboten. Aktuell wurden jedoch keine konkreten Absichtserklärungen vereinbart.

Frage 3:

Welche Strategie wird bei der Vermietung der Flächen mit dem Ziel einer positiven Entwicklung und eines Gewerbemixes für den Standort verfolgt? Es wird um eine detaillierte Darstellung gebeten.

Antwort zu 3:

Die GESOBAU AG verfolgt hinsichtlich des Nutzungskonzepts das Ziel, einen lebendigen Standort für die umliegende Bevölkerung sowie den Bezirk Marzahn-Hellersdorf und angrenzende Bezirke zu schaffen. Hierzu sind im Quartier vielfältige Nutzungsarten mit den Schwerpunkten Bildung, Ernährung/Gastronomie, Kunst und Handwerk geplant. In Zusammenarbeit mit dem Bezirk ist zusätzlich die Errichtung eines belebten Stadtplatzes geplant.

Frage 5:

In welchem Umfang wurden Unternehmen aus Marzahn-Hellersdorf bei der Anmietung berücksichtigt bzw. auch zielgerichtet angesprochen? Es wird um eine detaillierte Darstellung der entsprechenden Maßnahmen und Anmietungen gebeten.

Antwort zu 5:

Die GESOBAU AG steht mit der Wirtschaftsförderung des Bezirks Marzahn-Hellersdorf hinsichtlich des Nutzungskonzepts in einem intensiven Austausch. Aktuell wird an dem Vermarktungsprozess gearbeitet, um den Standort bekannt zu machen. Im Rahmen der Kommunikationsstrategie sind dazu auch Informationstage und Veranstaltungen vor Ort geplant. Nach Abschluss der komplexen, denkmalgeschützten Instandsetzung wird erst ab 2023 eine Ansiedlung von Unternehmen möglich sein.

Berlin, den 24.5.22

In Vertretung

Gaebler

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen